

Montessori Würzburg.  
Jedes Kind lernt anders.



montessori  
würzburg  
fachoberschule  
schule  
kinderhaus  
kinderkrippe

# Pressemitteilung

## Montessori-Fachoberschule Würzburg begegnet Digitalisierung mit Hirn, Herz und iPad



*Bild: Digitale Tafeln in einem Klassenzimmer der Montessori-Fachoberschule am neuen Standort Kloster Oberzell in Zell am Main.*

Corona hat die Versäumnisse in der Digitalisierung der Schule Eltern sowie Schülern mit Wucht vor Augen geführt. Glücklicherweise konnte man auf eine bestehende digitale Infrastruktur zurückgreifen, wie die Montessori-Fachoberschule, die kurz vor den coronabedingten Schulschließungen noch den Umzug vom Berliner Platz in ein nagelneues Gebäude auf dem Montessori-Campus in Zell vollziehen konnte.

Die digitalen Tafeln gab es schon am alten Standort. Die Anzahl ist nun in den neuen Räumen nochmals erhöht worden, so dass nun jedes Klassenzimmer darauf zurückgreifen kann. Auch das hat sich als Glückgriff erwiesen, denn von dort aus ist es den LehrerInnen nun auch in der coronabedingten Schließzeit möglich, ihren Unterricht zu streamen.

Die Krise als Chance zu nutzen, das war schnell das Motto der Montessori-Fachoberschule. Das neue digitale Konzept, welches Präsenzphasen und den verbundenen wichtigen persönlichen Kontakt zwischen den SchülerInnen und PädagogInnen ermöglicht und somit ein greifbares digitales Lernen zu Hause gestattet, wurde sofort umgesetzt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Maria Bethge

Assistenz der Geschäftsführung

Kommunikation & Marketing

Telefon: 0931/329191-29

Mail: [maria.bethge@montessori-wuerzburg.de](mailto:maria.bethge@montessori-wuerzburg.de)

Montessori-Schule  
Würzburg

Kloster Oberzell 16

97299 Zell am Main

[montessori-wuerzburg.de](http://montessori-wuerzburg.de)

Beides kann an der Montessori-FOS in besonderem Maße realisiert werden, da die Stammgruppen ohnehin nur die maximal erlaubte Anzahl an SchülerInnen, die nun in Zeiten von Corona gleichzeitig in einem Klassenraum beschult werden dürfen, beinhalten. Auch schon zuvor waren die kleinen Gruppen, der enge persönliche Kontakt und die dadurch viel stärkere Aktivierung der SchülerInnen ein Markenzeichen der Pädagogik und ein Alleinstellungsmerkmal.

Aber auch in der Umsetzung montessorianischer Haltungen im digitalen Lernen zeigten sich die LehrerInnen kreativ. „Hilf mir es selbst zu tun“- diese Haltung kann sich auch in den Angeboten von „Flipped classroom“ oder „Blended Learning“ widerspiegeln. Die SchülerInnen können live am gestreamten Online-Unterricht teilnehmen, können an eigens produzierten Videos oder an von LehrerInnen zur Verfügung gestellten Apps den Stoff bearbeiten und bekommen daneben im Chat oder in der Zoom-Konferenz noch weitere Hilfen, wenn gewünscht.

Aber nicht nur als Konsumenten sollen SchülerInnen davon profitieren, sondern im Sinne der Medienkompetenz ist es ebenso wichtig, dass SchülerInnen selbst Inhalte produzieren, sich ausprobieren können, die neuen Werkzeuge kennenlernen und experimentieren.

Montessori-Material, also das Lernmaterial, das SchülerInnen erlaubt selbstbestimmt, im eigenen Tempo zu arbeiten und sich selbst zu überprüfen, gibt es für die FOS-Klassen nicht mehr im klassischen Sinne. Auch hier schließen die digitalen Möglichkeiten eine Lücke indem Lern-Apps genau diesen Grundgedanken aufnehmen, entsprechend von LehrerInnen bespielt werden und somit den Unterricht gut ergänzen können.

Um dies nun weiter ausbauen zu können und nicht nur für die nächste Krise, sondern auch dauerhaft die Vorteile des Selbststudiums nutzen können, hat die Montessori-FOS entschieden, jeder neuen SchülerIn ein eigenes iPad zur Verfügung zu stellen, das bereits mit der notwendigen Software und den zu nutzenden Apps bespielt ist. Diese Infrastruktur soll es ermöglichen, dass die digitale Kommunikation noch reibungsloser verläuft und auch neu dazu gekommene Software wie Microsoft Teams ein gemeinsames kooperatives Arbeiten gestattet.

Damit alle SchülerInnen die gleichen Voraussetzungen haben, stellt die Schule dieses wichtige Arbeitsgerät. Auch in der Arbeitswelt und im Studium verändert sich gerade Vieles in Richtung Digitalisierung. Genau dort werden die SchülerInnen zukünftig mit diesen Programmen und Netzwerken arbeiten. Sie darauf vorzubereiten- also auf das, was sie in der Welt außerhalb der Schule erwartet- sehen die PädagogInnen der Montessori-Fachoberschule als ihre Aufgabe.

#### **Über den Montessori Trägerverein e.V.**

Wir, der Montessori Trägerverein e.V. Würzburg, haben seit über 25 Jahren Einrichtungen in und um Würzburg etabliert: Kinderkrippe, Kinderhaus mit Waldgruppe, Grund- und Hauptschule mit Hort sowie Fachoberschule. Die pädagogischen Grundsätze von Maria Montessori - wie die Liebe zum Kind, Respekt und Wertschätzung - sind es, die den Umgang miteinander durchgängig von der Krippe bis zur Fachoberschule prägen. Wir begleiten und betreuen unsere Kinder und Jugendliche so, dass alle ihre Begabungen entfalten können. Dabei ist es unser Ziel, dass die Lust am Lernen und der natürliche Drang, sich zu entwickeln für ein lebenslanges Lernen erhalten bleiben.

Wir begreifen dabei unsere Einrichtungen als Lern- und Lebensräume, in denen alle die Möglichkeit haben, ihre kognitiven, musischen, kreativen und sozialen Kompetenzen auszuschöpfen und zu vertiefen. Ihren individuellen Weg gehen die Kinder und Jugendlichen aus freiem Willen und in hoher Selbstverantwortung. So bilden sich selbständige, starke und selbstbewusste Persönlichkeiten, die damit sehr gute Voraussetzungen haben, erfolgreich durch das Leben zu gehen. Unsere Ziele erreichen wir durch das besondere Engagement unserer motivierten Mitarbeiter und ehrenamtlich Tätigen, die sich leidenschaftlich dafür einsetzen, gemeinsam die Montessori-Pädagogik umzusetzen.